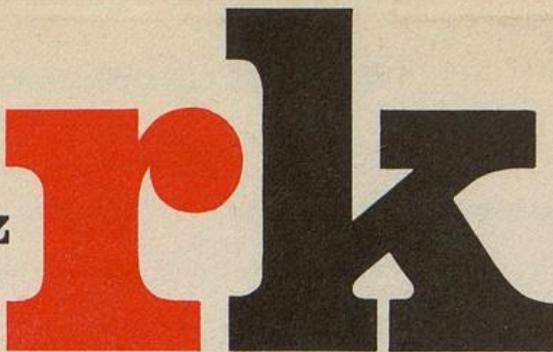


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 18. Dezember 1984

Blatt 3018

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Lyrik-Preise für junge Talente
(grau)

Kommunal:
(rosa)

Ab Mittwoch: Fußgängerampel auf der Weißgerberlande
Neuer Flächenwidmungsplan für Teil von Oberlaa
Mayr neuer Präsident des Wiener
Fremdenverkehrsverbandes
Sperrung der Bellariapassage
"Stadt für Fußgänger"
Zilk: Bekenne mich zur umweltfreundlichen Energie
Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien 1983
erschienen
Verstärkte Humanisierung in den Kinderspitälern

Nur

über FS: Halbstündige Straßenbahnstörung auf dem Gürtel

.....
Bereits am 17. Dezember 1984 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Lyrik-Preise für junge Talente

=++++

16 #Wien, 17.12. (RK-KULTUR) In Vertretung von Kulturstadtrat Franz MRKVICKA überreichte der Leiter des Kulturamtes, Senatsrat Dr. Heinz TÜNKL, am Montag Lyrik-Preise im Rahmen eines vom Pen-Club Liechtenstein für die deutschsprachige Schweiz, Südtirol, Liechtenstein und Österreich ausgeschriebenen Wettbewerbes. Die Arbeiten der Wiener Preisträger, Stefan GALOPPI, Manuel LESSNIG, Thomas RIEGER und Sylvia SZELY werden bei der Jury des Pen-Clubs Liechtenstein für den Liechtenstein-Preis zur Förderung junger Talente eingereicht. Der Wettbewerb in Wien wurde vom Kulturamt der Stadt Wien in Zusammenarbeit mit dem Wiener Stadtschulrat organisiert.#

(Schluß) gab/gg

NNNN

Ab Mittwoch: Fußgängerampel auf der Weißgerberlände

=++++

1 #Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) Mittwoch mittag wird auf der Kreuzung Weißgerberlände - Custozzagasse im 3. Bezirk eine Fußgänger- und Radfahrer-Ampel in Betrieb genommen. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, herrscht seit dem Ausbau der Weißgerberlände auf dieser Straße, auf der man auch der U-Bahn-Baustelle Landstraße ausweichen kann, ein sehr starkes Verkehrsaufkommen. Die neue Verkehrslichtsignalanlage ermöglicht es nun, die Straße gefahrlos zu überqueren, wenn man zur Grünanlage am Ufer des Donaukanals gelangen will. Die Ampel kann von den Fußgängern und Radfahrern mit einem Druckknopf gesteuert werden. #

(Schluß) sc/gg

NNNN

Neuer Flächenwidmungsplan für Teil von Oberlaa

=++++

2 #Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) Für einen kleinen Teil von Oberlaa im Bereich Burgenlandgasse/Palisagasse wurde der Entwurf eines neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes ausgearbeitet. Er soll die Errichtung von Häusergruppen auf aneinandergrenzenden Liegenschaften ermöglichen. Der Planentwurf liegt vom 20. Dezember bis 17. Jänner während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr, nicht jedoch am Heiligen Abend und zu Silvester) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14-16, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf.#

(Schluß) and/ko

NNNN

Mayr neuer Präsident des Wiener Fremdenverkehrsverbandes

Utl.: Abschied von Gertrude Fröhlich-Sandner

=++++

3 #Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Fremdenverkehrs-
kommission wählte Dienstag Vbgm. Hans MAYR zum neuen Präsidenten des
Wiener Fremdenverkehrsverbandes. Die bisherige Präsidentin,
Bundesminister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER, verabschiedete sich mit
Erfolgsberichten: mit plus 24 Prozent im November und mit dem ersten
"grünen Licht" für die Vermarktung des Konferenzzentrums im
Donaupark.#

Der touristische Erfolg Wiens im November 1984 sprengt alle
Prognosemöglichkeiten: im bisher immer "zweitschlechtesten" Monat
des Wien-Tourismus wurden heuer 318.000, das sind um 24 Prozent
mehr Gästenächtigungen gezählt als im November 1983. Die
Ausländernächtigungen stiegen sogar um 30 Prozent auf 268.000.

Wie Bundesminister Fröhlich-Sandner der
Fremdenverkehrskommission weiters berichtete, hat sich die IAKW-AG
mit Zustimmung von Finanzminister VRANITZKY am 17. Dezember
bereiterklärt, die dem Minister vom Wiener Fremdenverkehrsverband
angebotenen Leistungen in Anspruch zu nehmen. Diese briefliche
Mitteilung sei das erste "grüne Licht" für den Beginn der
internationalen Vermarktung des Konferenzzentrums im Donaupark.
Folgen die noch fälligen Detailentscheidungen, so Frau
Fröhlich-Sandner, in Form einer "grünen Welle", dann könne das
verstärkte Marketing für die Kongreßstadt Wien und damit für das
Konferenzzentrum sofort anlaufen. (Schluß) fvy/ko

NNNN

Sperrung der Bellariapassage

=++++

4 Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) Wie Verkehrsstadtrat Johann HATZL Dienstag erklärte, muß wegen des Beginns der Arbeiten für die U3 im Abschnitt "Volkstheater" die Bellariapassage ab 8. Jänner 1985 für den öffentlichen Durchgang gesperrt werden. Gleichzeitig wird die stadtseitige Straßenbahnhaltestelle Dr.-Karl-Renner-Ring (Bellaria) etwa 100 Meter in Richtung Burgtheater (gegenüber dem Parlament) verlegt und die Haltestelle Stadiongasse - Parlament aufgelassen.

Als Passagenerersatz wird ein ampelgeregelter Fußgängerübergang auf Höhe der verlängerten Volksgartenstraße errichtet.

Die Passagensperre und die damit verbundenen Maßnahmen erfolgen, um wichtige Vorarbeiten für den termingerechten Beginn der U-Bahn-Bauarbeiten (Mitte März 1985) zu ermöglichen.

Im Bereich der gesamten Bellariastraße vom Ring bis in den Messepalast entsteht die U3-Station "Volkstheater", die an der Lastenstraße mit der bestehenden U2-Station "Volkstheater" verknüpft wird. (Schluß) roh/ko

NNNN

"Stadt für Fußgänger" (1)

Utl.: Neue fußgängerfreundliche Gestaltungsprojekte

=++++

5 #Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) Seit der Eröffnung der Fußgängerzone Kärntner Straße vor zehn Jahren wurden nach Plänen der Magistratsabteilung 19 (Stadtgestaltung) 70 Oberflächen-Gestaltungsprojekte mit einer Gesamtfläche von 450.000 Quadratmetern verwirklicht. Wien ist dadurch fußgängerfreundlicher geworden: Die Fußgängerflächen wurden durch diese Projekte um 80.000 Quadratmeter, die Grünflächen um 20.000 Quadratmeter vergrößert. Die Zahl der Bäume in den neugestalteten Straßen, Gassen und Plätzen erhöhte sich um 700. In einem Buch mit dem Titel "Eine Stadt für Fußgänger" wird diese Entwicklung des letzten Jahrzehnts nunmehr an Hand von 46 Beispielen dokumentiert. Das mit Fotos und Plänen reichillustrierte Werk ist im Compress-Verlag erschienen und wird im Buchhandel zum Preis von 550 Schilling erhältlich sein. Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN präsentierte das Buch am Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.#

Die mit Fußgängerzonen, Wohnstraßen, verkehrsarmen Zonen und verkehrsorganisatorischen Maßnahmen eingeleitete Entwicklung zur fußgängerfreundlichen Stadt, zur Verkehrsberuhigung und zur Wiedergewinnung von an den Autoverkehr abgetretenem Straßenraum als Ort des Verweilens und der Begegnung soll in den nächsten Jahren in enger Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsgruppen Stadtentwicklung und Stadterneuerung sowie Bauten weiter fortgesetzt werden. (Forts.)
ger/gg

NNNN

"Stadt für Fußgänger" (2)

=++++

6 Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) Zwölf Gestaltungsprojekte mit einer Gesamtfläche von 30.000 Quadratmetern sind bei der Magistratsabteilung 19 derzeit in Arbeit und sollen im nächsten Jahr verwirklicht bzw. begonnen werden:

- 1, Mülkersteig
- 1, Kurrentgasse
- 3, Kegelgasse beim öko-Haus
- 4, Sankt-Elisabeth-Platz
- 8, Lenaugasse
- 12, Malfattigasse
- 12, Reschgasse
- 13, Streckerplatz
- 16, Kernstockplatz
- 18, Klettenhofergasse
- 18, Türkenschanzplatz
- 20, Staudingergasse

Vierzig weitere Projekte zur Neugestaltung von Oberflächen sind in Planung, darunter:

- 1, Börseplatz
- 1, Rudolfsplatz
- 3, Kollonitzplatz
- 5, Stolberggasse
- 5, Siebenbrunnenplatz
- 6, Wallgasse vor dem Raimundtheater
- 9, Servitengasse
- 14, Kienmayrgasse
- 17, Redtenbachergasse
- 18, Hockegasse
- 19, Schätzgasse
- 23, Anton-Krieger-Gasse

(Forts. mgl.) ger/gg

NNNN

Zilk: Bekenne mich zur umweltfreundlichen Energie

=++++

8 Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK legte am Dienstag im Bürgermeister-Pressegespräch eine Studie des Eidgenössischen Departements des Inneren zum Waldsterben durch Luftverschmutzung und Anmerkungen zur Situation in Österreich vor. Die kritische Phase drohe den österreichischen Wäldern ab 1985/86 und werde 1990 den Höhepunkt erreichen. Daher werde er sich, sagte Zilk, raschest für drastische Geschwindigkeitsbeschränkungen im Wienerwald einsetzen. Seine persönliche Vorstellung, erklärte Zilk, liege etwa bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h.

Zwtl.: Dürnröhr

Das kalorische Kraftwerk Dürnröhr, von dessen Emissionen besonders Wien und der Wienerwald betroffen sind, müßte, wie vereinbart, mit den neuesten technischen Anlagen ausgestattet werden. Die Herabsetzung der Schadstoffausstöße auf 100 Milligramm Stickstoff pro Kubikmeter ist machbar. Bisher war ein Schadstoffausstoß von 200 Milligramm vorgesehen. Bis zur Erreichung der besseren Werte dürfe Dürnröhr nicht in Betrieb gehen, sagte Zilk. Diese Forderung entspreche den früheren Vereinbarungen, denen zufolge der jeweils letzte und beste Stand der Technik bei der Inbetriebnahme anzuwenden sei.

Zwtl.: Flötzersteig, Grinzinger Abfahrt, B 228

Der Ausbau der Flötzersteigstraße wird zurückgestellt, sagte Zilk, möglicherweise kann die Planung für die Westeinfahrt neue Ergebnisse bringen. Die Grinzinger Abfahrt werde nicht gebaut, und die B 228 im Abschnitt Simmeringer Haide werde zurückgestellt, bis die Umweltfrage in Simmering gelöst ist.

Er bekenne sich zur umweltfreundlichen Energie und zum Ausbau der Wasserkraft, stellte Zilk auf Journalistenfragen fest. (Schluß)

fk/gg

NNNN

Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien 1983 erschienen

=++++

9 #Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) Das statistische Jahrbuch der Stadt Wien für das Jahr 1983, es ist der hundertste Jahrgang, ist soeben erschienen. Für die Bevölkerungsstatistik wurden die wichtigsten Ergebnisse der Volkszählung 1981 in Tabellen dargestellt. Zum erstenmal wurde auch eine Tabelle über die Bevölkerungsevidenz nach Bezirken aufgenommen. Der Abschnitt Umwelt konnte durch die Ergebnisse der Wiener Umwelterhebung weiter ausgebaut werden. Neu ist eine Zusammenstellung über die Länge der Straßen in Wien und eine Gegenüberstellung "Wien vor 100 Jahren und heute".

Das Statistische Jahrbuch der Stadt Wien ist zum Preis von 400 Schilling beim Verlag Jugend & Volk oder bei der Magistratsabteilung 66 "Statistisches Amt" erhältlich. Tel.: 42 800/866 oder schriftlich 1010 Wien, Volksgartenstraße 3.#

(Schluß) fk/ko

NNNN

Verstärkte Humanisierung in den Kinderspitälern (1)

Utl.: Enquete über "Kinder im Krankenhaus"

=++++

10 #Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) Die in den letzten Jahren begonnenen Humanisierungsmaßnahmen in den städtischen Kinderspitälern und -abteilungen sollen fortgesetzt bzw. die Information für Eltern und Kinder verstärkt werden. Dies war unter anderem das Ergebnis einer Enquete mit dem Titel "Kinder im Krankenhaus", über die Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Dienstag im Rahmen eines Pressegesprächs berichtete.#

Ärzte, Psychologen, Vertreter des Pflegepersonals und mehrerer Organisationen hatten sich dabei mit den verschiedensten Problemen des Kindes im Spital - sowohl als Patient als auch als Besucher - befaßt.

Zwtl.: Gespräch über die Krankheit

Von besonderer Bedeutung ist, wie ein Großteil der Enqueteteilnehmer betonte, vor allem das Gespräch über die Krankheit, für gesunde wie auch für kranke Kinder sowie für erkrankte und gesunde Familienmitglieder. Durch entsprechende Informationen verliert das Spital im Erkrankungsfall seinen Schrecken. Einigkeit herrschte auch darüber, daß kranke Kinder und deren Eltern möglichst viel zusammenbleiben sollten und die dabei auftretenden Probleme von allen gemeinsam bewältigt werden müssen. Bei Kindern, die länger krank sind, ist die Fortsetzung der Schule in Form eines Unterrichtes im Krankenhaus besonders wichtig. (Forts.) zi/gg

NNNN

Verstärkte Humanisierung in den Kinderspitälern (2)

Utl.: Krankenhaus - nicht nur Gesundheitsreparaturwerkstätte

=++++

11 Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) Am Beispiel erkrankter Kinder zeigt es sich besonders deutlich, betonte der Gesundheitsstadtrat, daß das Krankenhaus nicht nur als eine "Gesundheitsreparaturwerkstätte" gesehen werden darf, sondern daß es auch ein Ort sozialer Begegnung und sozialer Problemlösungen ist. Im Rahmen der Diskussion sprachen sich die Teilnehmer vor allem für den weiteren Ausbau des Schulunterrichts im Spital aus. Ebenso sollten die Vertreter der nichtmedizinischen und nichtpflegerischen Berufsgruppen innerhalb des Krankenhauses im Rahmen eigener Veranstaltungen stärker in die Diskussion über das Krankenhaus und im besonderen über die Kinder im Krankenhaus einbezogen werden. Als weitere Verbesserungsmöglichkeit wurde die Veranstaltung von Informationsbesuchen gesunder Kinder im Krankenhaus genannt. Laut Stacher sollen Initiativen und Vorschläge, die zu weiteren Verbesserungen der gegenwärtigen Situation führen, ebenso wie bereits bestehende Initiativgruppen noch stärker gefördert werden.

Zwtl.: Modernisierung und Humanisierung

Die Modernisierung und Humanisierung der städtischen Kinderspitäler und Kinderabteilungen zählte, wie Stacher erklärte, in den letzten Jahren zu den vordringlichsten Aufgaben der Stadtverwaltung. So wurden in den vergangenen zehn Jahren für bauliche Investitionen und Verbesserungen auf dem medizinischen Gebiet insgesamt rund 164 Millionen Schilling aufgewendet. Darüber hinaus wurde aber auch eine Reihe patientenbezogener Maßnahmen im Sinne einer stärkeren Humanisierung gesetzt. Ferner wurden die tägliche Besuchszeit eingeführt, die Gebühren für Begleitpersonen reduziert und Informationsbroschüren für Eltern herausgegeben.

(Schluß) zi/ko